

Plankostenrechnung

Plankosten: sind geplante Kosten, die von Technologen, Arbeitswissenschaftlern und Praktikern **geplant** werden

- Vorgabezeiten
- zulässiger Materialverbrauch ...

Es handelt sich ausdrücklich nicht um Zahlen aus der Vergangenheit; Vorgehen nach der „Reißbrett“-Methode

Ziel: Erkennen von Abweichungsursachen – warum weichen die Istkosten vom technologisch Möglichen ab?

Skizze:

Beispiel: variabler Anteil am Plankostenverrechnungssatz (PKVS) 60,00 % 54,00 €
 gesamter PKVS 100,00 % 90,00 €

Variator: 6
 Aussage: Umfang der Kostenänderung bei einer 10%igen Beschäftigungsänderung

Grenzwerte: 0 ausschließlich fixe Kosten
 10 ausschließlich variable Kosten

PKVS =	$\frac{\text{gesamte Plankosten (Basisplankosten)}}{\text{Planbeschäftigung}}$
--------	--

verrechnete Plankosten = PKVS × Istbeschäftigung

$$90,00 \text{ €} \quad 8.500 \text{ Std} \quad \mathbf{765.000,00 \text{ €}}$$

Sollkosten = fixe Plankosten + PKVS_{variabel} × Istbeschäftigung

fixe Plankosten = PKVS_{fix} × Planbeschäftigung

$$\begin{array}{ll} 8.500 \text{ Std} & 106,25 \% \\ 8.000 \text{ Std} & 100,00 \% \end{array}$$

$$\text{fixe Plankosten} = (90 \text{ €} - 54 \text{ €}) \times 8.000 \text{ Std} = 288.000,00 \text{ €}$$

$$\text{Sollkosten} = 288.000 \text{ €} + 54 \text{ €} \times 8.500 \text{ Std.} = \mathbf{747.000,00 \text{ €}}$$

$$\text{Beschäftigungsabweichung (BA)} = 765.000 - 747.000 = \underline{\underline{\mathbf{18.000,00 \text{ €}}}}$$

Aussage: Durch die Überbeschäftigung wurden 18.000 € Fixkosten „zuviel“ verrechnet, → positive Wirkung auf das Betriebsergebnis!

Nachweis: 36 € pro Stunde wurden 500 mal zusätzlich verrechnet = 18.000 €
 Der Fixkostenanteil pro Stunde betrug tatsächlich 33,88 €
 → das sind 2,12 € weniger! (288000 : 8500)
 Oder: Wir haben 8.500 mal 2,12 „zuviel“ verrechnet und damit verdient!
 8.500 Std 2,12 € **18.020,00 €**

